



Rungestr. 19
10179 Berlin
Tel.: 030-285387-0
Email: info@dbsv.org
Internet: www.dbsv.org

Erhabene Profilschrift für blinde und sehbehinderte Menschen

Warum eine spezielle Profilschrift für Blinde und Sehbehinderte?

Da viele Beschriftungen – selbst wenn sie profiliert und erhaben sind - unter Design Gesichtspunkten gestaltet werden, sind derartige Schriften für viele blinde und sehbehinderte Menschen häufig kaum, in vielen Fällen sogar gar nicht, zu lesen. Blinden Menschen fehlt beim Lesen der Normalschrift der visuelle Gesamteindruck eines Schriftzeichens. Blinde können nicht – wie die Sehenden – einen Buchstaben als Gesamtbild mit den Fingern aufnehmen. Sie müssen Strich für Strich tastend im Kopf ein Buchstabenbild zusammensetzen. Was für sie nicht immer eine leichte Aufgabe ist.

Um denjenigen Blinden, die keine Brailleschrift beherrschen, aber dennoch Kenntnisse der Normalschrift besitzen, einen ausreichenden Zugang zu wichtigen Informationen zu ermöglichen, wurde eine spezielle erhabene Profilschrift entwickelt und mit vielen Blinden getestet. Die einzelnen Zeichen sollten so einfach und klar wie nur möglich sein. Ähnliche Buchstaben und Ziffern sollten sich gut voneinander unterscheiden. Sie müssen gut er tastbar sein. Sie dürfen keine Schnörkel haben,

Die Maße und Anforderungen an die erhabene Profilschrift wurden in der DIN 32986 „Taktile Schriften und Beschriftungen — Anforderung an die Darstellung und Anbringung von Braille- und erhabener Profilschrift“ festgelegt. Die DIN 32986 ist beim Beuthverlag unter der Webseite www.beuth-verlag.de zu beziehen.

Zu der detaillierten Anforderung an die erhabene Profilschrift konsultieren Sie bitte die Abschnitte 4.3, 4.5 und 4.6 in der DIN 32986. Im Kapitel 5 werden detaillierte Angaben und Anforderungen zu speziellen Einsatzorten (wie beispielsweise Handlaufbeschriftungen in Verkehrsanlagen, Gebäuden; Beschilderung von Räumen; Beschriftung von Tastern etc.) mit Braille- und erhabener Profilschrift dargestellt. Vom Atelier für Schriftgestaltung Volker Schnebel in Hamburg wurde im Auftrag des DBSV die erhabene Profilschrift digitalisiert. Es wurden 3 Fonts entwickelt.

Während der Font „DBSV_Profilschrift_print“ zum Ausdruck geeignet ist, wird der Font „DBSV_Profilschrift_neg“ für die negative Frässschrift verwendet und der Font „DBSV_Profilschrift_pos“ dann für eine positive Frässschrift.

Der Font „DBSV_Profilschrift_print.ttf“ kann in jedes Textprogramm eingebunden werden. Die beiden Fonts „DBSV_Profilschrift_neg.ttf“ und „DBSV_Profilschrift_pos.ttf“ können mit allen Grafikprogrammen genutzt werden, die True Type Fonts unterstützen.

Zeichenbestand und Besonderheiten der 3 True Type Fonts:

- Auf der gesamten Buchstabentastatur (Klein- und Großbuchstaben) lassen sich entsprechend der Anforderungen in 4.3 der DIN 32986 nur Versalien (Großbuchstaben) schreiben, um ein schnelleres Schreiben zu ermöglichen und Fehler beim Schreiben einzuschränken.
- Falls in Ausnahmefällen (siehe DIN 32986 Abs. 4.3.4 b)) Minuskeln (Kleinbuchstaben) gebraucht werden, so sind sie unter Sonderzeichen zu finden.
- Die diakritischen Zeichen der meisten europäischen Sprachen sind ebenfalls unter Sonderzeichen zu finden.
- Des Weiteren befinden sich unter Sonderzeichen eine große Anzahl offener Pfeile (siehe Tabelle unten) sowie verschiedene Sonderzeichen, (siehe Abschnitt 4.5 der DIN 32986) die insbesondere in Handlaufbeschriftungen verwendet werden.

DIN 32986 Pfeile für rechte Handlaufbeschriftungen an Treppen

 AUSGANG geradeaus	 AUSGANG rechts, dann rechts	 AUSGANG geradeaus, dann schräg rechts
 AUSGANG rechts	 AUSGANG rechts, dann links	 AUSGANG geradeaus, dann schräg links
 AUSGANG links	 AUSGANG links, dann rechts	 AUSGANG rechts, dann schräg rechts
 AUSGANG schräg rechts	 AUSGANG links, dann links	 AUSGANG rechts, dann schräg links
 AUSGANG schräg links	 AUSGANG geradeaus, dann rechts	 AUSGANG links, dann schräg rechts

	<p>AUSGANG</p> <p>geradeaus, dann links</p>	<p>AUSGANG</p> <p>links, dann schräg links</p>
<p>AUSGANG</p> <p>nach rechts um die Trepper herum</p>		
<p>AUSGANG</p> <p>nach links um die Trepper herum</p>		

DIN 32986 Pfeile für Wandbeschilderung

<p>AUSGANG</p> <p>geradeaus</p>	<p>AUSGANG</p> <p>Treppe rechts aufwärts</p>	<p>AUSGANG</p> <p>rechts, dann rechts</p>
<p>AUSGANG</p> <p>in entgegengesetzter Richtung</p>	<p>AUSGANG</p> <p>Treppe rechts abwärts</p>	<p>AUSGANG</p> <p>rechts, dann links</p>
<p>AUSGANG</p> <p>rechts</p>	<p>AUSGANG</p> <p>Treppe links aufwärts</p>	<p>AUSGANG</p> <p>links, dann rechts</p>
<p>AUSGANG</p> <p>links</p>	<p>AUSGANG</p> <p>Treppe links abwärts</p>	<p>AUSGANG</p> <p>links, dann links</p>

Erläuterungen zum Einsatz der Richtungspfeile

Die im Font „DBSV_Profilschrift“ unter Sonderzeichen enthaltenen offenen Pfeile können statt einer verbalen Richtungsbeschreibung zur Anzeige der Gehrichtung auf Handlaufbeschriftungen und Orientierungstafeln verwendet werden (siehe dazu die Abschnitte 5.2.1.2 und 5.2.1.3 in der DIN 32986).

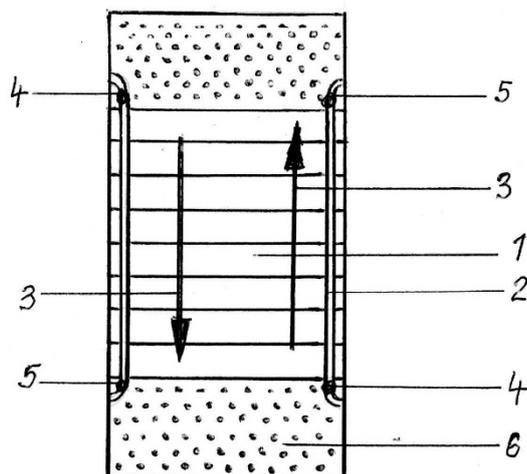
Die Größe der Richtungspfeile sollte je nach Größe der Schilder (Breite, Höhe) zwischen dem 1,5-fachen und dem 2,5-fachen der Versalhöhe der erhabenen Profilschrift auf die Basislinie bezogen eingestellt werden.

a) Verwendung der Richtungspfeile zur Beschriftung von Treppenhandläufen

Bei der taktilen Handlaufbeschriftung wird Rechtsverkehr zu Grunde gelegt. Die Richtungsanzeige der Pfeile auf dem Handlauf ist dabei immer auf die Austrittsrichtung der jeweiligen Treppe bezogen (siehe Pfeil in Abb. 1).

Anzeige der Hauptgehrichtung auf einer Treppe

(auf diese Hauptgehrichtung beziehen sich alle Pfeil- und Richtungsangaben auf den Handlaufschildern)



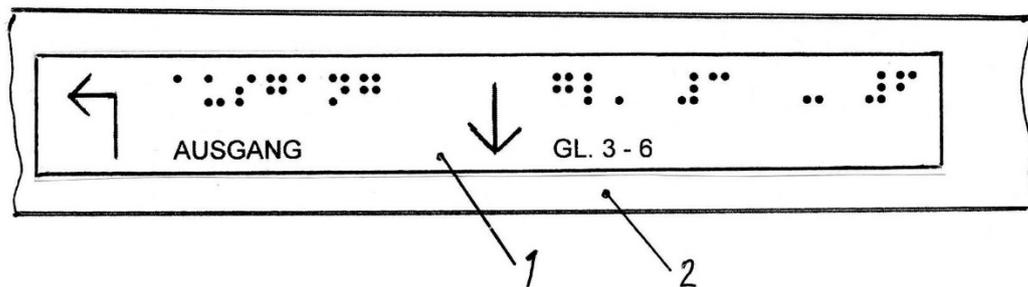
Legende:

- | | |
|--------------------|---|
| 1 Treppe | 4 Handlaufschild (Ziel, wohin die Treppe führt) |
| 2 Handlauf | 5 Handlaufschild mit Richtungsangaben für weitere Ziele |
| 3 Hauptgehrichtung | 6 Aufmerksamkeitsfeld vor der Treppe |

Abb. 1: Hauptgehrichtung am Treppenaustritt

Am Austritt der Treppe am Ende des jeweiligen rechten Handlaufs sollte eine weiterführende Information angebracht werden, in welcher Richtung mögliche Ziele (z. B. Ausgang, Informationspunkte, Gleise/Bahnsteige, andere Verkehrsmittel, WC usw.) zu erreichen sind.

Richtungsangaben mit Pfeildarstellung auf Handlauf



Legende:

- 1 Handlaufschild mit Richtungsangaben
- 2 Handlauf

Abb. 2: Richtungspfeil zur Anzeige der Gehrichtung mit Zielangabe in Braille- und erhabener Profilschrift

(Bedeutung dieser Pfeildarstellung: *Gehe nach rechts und biege dann nach links ab*)

Die Richtungspfeile werden immer links (also in Austrittsrichtung) vor den verbalen Zielangaben auf dem Handlaufschild angeordnet.

b) Verwendung der Richtungspfeile auf Handläufen in Gängen und Fluren

Bei Handläufen in Gängen oder Fluren beziehen sich die Richtungsangaben immer auf die Handlaufrichtung. Hierbei können die Richtungspfeile je nach aktueller Richtung des angezeigten Zielpunkts vor oder hinter der verbalen Zielangabe angeordnet werden.

Beispiele:

- ↓ WC HERREN * WC DAMEN ↑ (Der Punkt sollte mittig angebracht werden)
- ↙ AUFZUG (Bedeutung der Pfeildarstellung: Aufzug: hier schräg nach links)
- ↘ INFO (Bedeutung der Pfeildarstellung: Info: Gehe nach links und biege dann nach schräg rechts ab)

c) Verwendung von Richtungspfeilen auf Orientierungstafeln an der Wand

Abweichend zu der Richtungsanzeige der Pfeile auf Handläufen werden auf Orientierungs- und Übersichtstafeln für Blinde und Sehbehinderte die Pfeilrichtungen analog zu den Richtungsangaben auf Orientierungstafeln für Sehende verwandt.

Beispiele:

- ↑ *Geradeaus*
- ↙ *Treppe nach links abwärts*
- ↗ *Treppe nach rechts aufwärts*
- ↖ *Nach links und dann rechts abbiegen*

Anmerkung: die Bezeichnung für die einzelnen Richtungspfeile unter „Sonderzeichen“ bezieht sich auf die primäre Verwendung der Pfeile zur Richtungsangabe bei Handlaufbeschriftungen.